

2016 – die Zweite

die Kreativregion Stuttgart

in medias res

das Thema: Kunst und Kultur

Ist der Mensch, was er isst? Die 13. Triennale Kleinplastik 2016, 11. Juni bis 2. Oktober in der ehemaligen Fellbacher Kelter, zeigt unter dem Motto „Food“ Werke zeitgenössischer Kunst, die sich mit dem vielschichtigen Thema bildnerisch beschäftigen.

Als Forum zeitgenössischer Plastik wurde die Triennale 1980 in Fellbach begonnen, sie findet inzwischen internationale Beachtung. Die Ausstellung Food untersucht mit Fokus auf das kleine skulpturale Format, wie die Gegenwartskunst die Themen Essen und Ernährung eigenständig und vieldeutig reflektiert. Ausgewählte Künstler wie die gebürtige Stuttgarterin Andrea Büttner, Björn Braun, Laure Prouvost oder Subodh Gupta sind dabei mit größeren Werkgruppen vertreten, insgesamt werden mehr als 40 internationale Künstler teilnehmen. Ein umfangreiches Begleitprogramm aus Lesungen, Vorträgen, Podiumsgespräch, Filmen, Theater und Ausstellungen bindet die 13. Triennale in einen weiteren Kontext ein. Die Kuratorin Susanne Gaensheimer, Direktorin des



Björn Braun; Untitled (zebra finch nest), 2013
natural fibres, twigs, plastic branches, wire, 12 x 15 x 13 cm

MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, spricht am 3. Februar, um 19 h im Rathaus Fellbach.

Kunstinteressierte, Künstler und Galeristen treffen sich zwischen dem 18. und 21. Februar bei der Art Karlsruhe. Aus Stuttgart sind die Galerien Abtart, Thomas Fuchs, das Kunsthaus Fischer, Brigitte March International Contemporary Art, Schacher Raum für Kunst, die Galerie von Braunbehrens und die Galerie Valentien, aus Grafenau die Galerie Schlichtenmaier mit ihren Künstlern vertreten. Eine Kunstmesse Art Stuttgart ist in der Messe Stuttgart geplant, 5. bis 8. Mai.

Prof. Dr.
Armin Klein
Institut für Kultur-
management der
PH Ludwigsburg



die Frage: Was fördert die Kulturförderung?

„Deutschland versteht sich ausdrücklich als „Kulturstaat“. Deshalb fördert die öffentliche Hand Kunst und Kultur mit jährlich aktuell rund 10 Milliarden Euro. Anders als in anderen – etwa den angelsächsischen – Ländern, überlässt man diese Förderung also weniger der privaten Initiative oder gar dem Markt, sondern die Länder und Kommunen übernehmen ganz wesentlich die Förderung. Für die Theater heißt das beispielsweise, dass die Bundesländer und Städte durchschnittlich mehr als 80 Prozent der Ausgaben tragen; das sind pro verkaufter Karte 117,23 Euro!

Angesichts dieser Zahlen stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien was gefördert wird. Und hier entwickelte sich vor allem in den letzten Jahren ein immer größer werdendes Problem, denn gemäß der Haushaltslogik ist die öffentliche Hand verpflichtet, zunächst jene Einrichtungen zu alimentieren (inklusive jährliche Personalkostenerhöhungen), bei denen sie selbst Träger ist (z. B. Theater, Museen, Musikschulen usw.). Dann müssen die Zuwendungen für die Einrichtungen aufgebracht werden, mit denen vertragliche Verpflichtungen bestehen (z. B. bei gemeinsam von Land und Gemeinde getragenen GmbHs, etwa im Theaterbereich). Und erst nachdem diese Verpflichtungen erfüllt sind, kann der übrig gebliebene (oftmals sehr kleine) Rest an freie Einrichtungen und Initiativen (z. B. freie Theater- und Musikgruppen, soziokulturelle Zentren usw.) verteilt werden.

Das ist (und war) viele Jahre so lange kein Problem, als die Zuwächse der Kulturhaushalte die Steigerung der Personalkosten abgefangen haben bzw. überstiegen. Stagnieren öffentliche Kulturausgaben aber oder sind sie gar rückläufig, wie seit Jahren in manchen Bundesländern und Gemeinden zu beobachten, und fressen die Tarifsteigerungen die öffentlichen Kulturausgaben auf, bleibt für freie Ausgaben kein Spielraum mehr. Und damit stellt sich die Kernfrage: Wie kommt Neues, Innovatives in das System der öffentlichen Förderung – oder bleibt es grundsätzlich aufgrund der beschriebenen Haushaltslogik außen vor? Und gerät damit das System der öffentlichen Förderung nicht in eine gefährliche Immobilitätskrise, kommt es nicht automatisch zu einer „Musealisierung“ des Bestehenden – ohne Chance auf Erneuerung und Veränderung?“

der Raum



1.200 m² Fläche, 22 Büroräume, gemütliche Lounge-Ecken, vollausgestattete Community-Bereiche und moderne Workshop-Areas erwarten ambitionierte Startups, erfahrene Unternehmer und Innovationsteams etablierter Unternehmen seit November 2015 in der **Schelmenwasenstraße 34** in Stuttgart. Vom neon-pink gesprayten Zimmer bis hin zum professionellen Unternehmerrbüro – im Corporate Center der GFT Technologies bietet **Code_n** digitalen Pionieren eine einzigartige Campusumgebung. Bewerbungen basieren auf einem digitalen Geschäftsansatz. Vermietet wird auf Zeit, für Startups zu geringen Nebenkosten. Alle Mieter profitieren von der Mitgliedschaft in der Online-Community Code_n Connect mit globaler Vernetzung sowie der Teilnahme an Pitches, Afterwork-Meet-and-Greets, Stammtischen oder Diskussionsreihen. Edina Mezildzic, Telefon 0711 62042-144, Edina.Mezildzic@gft.com, www.code-n.org

der Termin

3. und 4. Februar 2016

Cinematography Days der Hochschule der Medien (HdM) hdm-cinematography-days.de, 0 bzw. 15 €
der Ort: Hochschule der Medien, Nobelstraße 10, Stuttgart

4. Februar 2016, um 19:30 h

„Klangfelder“
experimenteller Musikabend von Kunststiftung Baden-Württemberg und Bauer Studios www.kunststiftung.de
der Ort: Bauer Studios, Markgröninger Straße 46, Ludwigsburg

4. bis 7. Februar 2016

Eclat Festival Neue Musik Stuttgart www.eclat.org, ab 10 €
der Ort: Theaterhaus, Siemensstraße 11, Stuttgart

5. bis 8. Februar 2016

Diplom- und Masterarbeiten in den Studiengängen Architektur, Industrial Design, Kommunikations- und Textildesign www.abk-stuttgart.de
der Ort: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Am Weißenhof 1, Stuttgart

5. Februar bis 30. März 2016

„Nothing Special“ www.kunstbezirk-stuttgart.de
der Ort: Gustav-Siegle Haus, Leonhardsplatz 28, Stuttgart

bis 14. Februar 2016

„Neue Standards“
Gemälde, Plastiken und Zeichnungen des Berliner Künstlers Jens Reinert galerie-der-stadt-backnang.de
der Ort: Galerie der Stadt, Petrus-Jacobi-Weg 1, Backnang

18. Februar 2016, um 9 h

„Spacesharing“
Symposium als Thema der Euro FM Konferenz 2016 www.abk-stuttgart.de
der Ort: Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Am Weißenhof 1, Stuttgart

23. Februar bis 10. April 2016

„Aus dem Nix“
Rauminstallation von Josephine Bonnet www.kulturforum-schorndorf.de
der Ort: Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstraße 1, Schorndorf

29. Februar 2016, um 18 h

„Integration von CGI in Realfilm“
Montagsseminar der Film Commission Region Stuttgart www.film.mfg.de, 15 €
der Ort: Literaturhaus, Breitscheidstraße 4, Stuttgart

2. März 2016, 16 bis 18 h

B-to-B Fachveranstaltung der Konradin Medien Gruppe anmelden bei zentrale@werbeagentur-beck.de www.kommunikationsverband.de
der Ort: Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Straße 19, Stuttgart

der Tipp

„Die Bestie ist der Souverän“ des **Württembergischen Kunstvereins** wurde vom deutschen Kunstkritikerverband AICA zur „Ausstellung des Jahres“ 2015 gekürt. Am 9. April, ca. 20 h, ist ein letztes Stück aus dem Begleitprogramm zu sehen. Der libanesischer Theaterregisseur und bildende Künstler Rabih Mroué zeigt seine Performance „Riding on a Cloud“ im Theater Rampe. Am 19. Februar, 19 h, startet der WKV mit dem spanischen Fotokünstler „Jorge Ribalta. Monumentmaschine“ in die nächste Runde.



Jorge Ribalta, Renaissance. Scenes de la reconversion industrielle au bassin minier du Nord-Pas de Calais (Scènes des industrielles Wandel im Bergbaurevier von Nord-Pas de Calais), 2014
170 Schwarzweiß-Fotografien, jeweils 30 x 36 cm (gerahmt);
Courtesy: Der Künstler

Die **Göppinger Kunsthalle** zeigt bis zum 3. April in der Ausstellung „Schwarz ist die Nacht nie“ Werke der in Stuttgart lebenden Künstlerin Gabriela Oberkofler. In ihren großformatigen filigranen Zeichnungen, raumgreifenden Installationen und Videos befasst sie sich kontinuierlich mit Natur- respektive Kulturräumen und deren Verlust. www.kunsthalle-goepplingen.de



KulturRegion Stuttgart, Nicolas Bernklau und Tobias Müller

der Freiraum

Die KulturRegion Stuttgart entwickelt gemeinsam mit ihren 43 Mitgliedskommunen, dem Verband Region Stuttgart und drei Mitgliedsvereinen Kulturprojekte und stärkt damit das kulturelle Erscheinungsbild der Region. Alle zwei Jahre realisiert der interkommunale Verbund ein groß angelegtes Projekt zu regional und gesellschaftlich relevanten Themen. „Aufstiege“ ist das dritte Projekt der KulturRegion Stuttgart, das auf den Leitthemen „Glaube, Erfindergeist, Architektur“ basiert. Die

Projekte „Garten Eden“ (2014), „Inspiration“ (2015) und „Aufstiege“ (2016) nehmen Bezug auf den Landschafts- und Kulturraum und schöpfen aus allen künstlerischen Disziplinen.

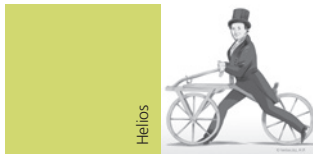
2016 wird die KulturRegion Stuttgart 25 Jahre alt. Mitglieder und Wegbegleiter feiern dieses Jubiläum am 17. Februar im Fernsehturm Stuttgart. Zur Feier anlässlich jahrelanger erfolgreicher Kulturarbeit wird das diesjährige Projekt der KulturRegion Stuttgart präsentiert: „Aufstiege, ein Lichtkunstfestival zur Inszenierung des Auf und Ab“. Der künstlerische Leiter Joachim Fleischer verrät, wie sich im Spätsommer die zahlreichen Treppen, Stäfele und Anstiege in 27 Kommunen der KulturRegion Stuttgart mit Lichtkunst verwandelt werden. Er präsentiert einige Künstler, die ortsspezifische Kunstwerke für Aufstiegsorte schaffen. Von 16. September bis 9. Oktober werden die leuchtenden Arbeiten von über 40 Künstlern aus 10 Nationen im öffentlichen Raum zu erleben sein. Die fokussierte Themenstellung behandelt das Phänomen Treppe zwischen Funktion, ästhetischer Form und Symbolkraft. Die Öffentlichkeit wird die Vielfalt des internationalen, zeitgenössischen Lichtkunstschaufens drei Wochen lang in der Region Stuttgart erfahren. Die Kunstwerke ermöglichen Touristen genauso wie Bewohnern der Region die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst ohne Zugangsbarrieren.

Ab 18. Februar sind Ausblicke auf das Festival auf www.kulturregion-stuttgart.de zu entdecken.

die Aktiven

Mit dem Launch der Plattform Schlosspost hat die **Akademie Schloss Solitude** ihr Jubiläumsjahr beendet. schloss-post.com

Ansel und Möllers übernimmt die Kommunikation des vom Verkehrsministerium initiierten Jubiläumsjahrs 2017 zum 200. Geburtstag des Fahrrads. www.anselmoellers.de



Anne Zohra Berrached, Dokumentarfilmstudentin der Filmakademie Baden-Württemberg, ist mit ihrem Abschlussfilm „24 Wochen“ in den Wettbewerb der 66. Internationalen Filmfestspiele nach Berlin eingeladen. www.filmakademie.de

Bewerbungen um den Internationalen Designpreis Baden-Württemberg **Focus Open 2016** bis 11.3., www.design-center.de

Stuttgart ist Keimzelle von **Glarify**, der Plattform für Künstler und Kunstliebhaber von **Felix Haas**. www.glarify.com

Peter Hankowiak steuert mit **AV Medien** Film und Website zur Kampagne www.duverdienst-mehr.info des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft bei. www.avmedien.com

Der Stuttgarter Historiker **Sven Felix Kellerhoff** beschreibt in „Mein Kampf“ die „Karriere eines deutschen Buches“, klett-cotta.de



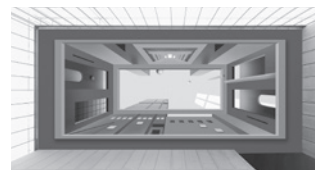
Die MFG Baden-Württemberg dient mit **Open Up!** Museen als Ansprechpartner für die digitale Zukunft. www.openupmuseum.blogspot.de

Pixomondo, Mitglied des Animation Media Cluster Region Stuttgart, ist maßgeblich für die visuellen Effekte in Steven Spielbergs oscar-nominiertem Film „Bridge of Spies“ verantwortlich. www.pixomondo.com

Scanline produziert visuelle Effekte und Animationen für Filme nun auch in Kornwestheim. www.scanlinevfx.com

Oskar Schlemmers Wandbild „Familie“ bleibt nach erfolgreicher Spendenaktion in der **Staatsgalerie Stuttgart**, Paul Klees „Winterliche Masken“ sind der zweite Neuzugang. www.staatsgalerie.de

In der großen Halle des Museums der Bildenden Künste Leipzig in 17 Metern Höhe ist das Deckengemälde „Leipziger Firmament“ von **Ben Willikens** zu sehen. www.benwillikens.de



WRS-Kreativwirtschaft



Pia Schweisser

Unser kleines Geschenk an die Partner der **Medieninitiative Region Stuttgart** kommt wieder von der Film Commission Region Stuttgart, Christian Dosch und sein Team lenken mit der **Postkartenserie „Exposé“** die Blicke auf bekannte und neu entdeckte Räume in der Region. Die Fotografin Pia Schweisser hat die Postkartenserie fotografisch umgesetzt. Das Set enthält elf außergewöhnliche Filmlocations, die die Möglichkeiten der Verbindung von Film und Literatur aufzeigen. Zu bestellen über www.wrs.region-stuttgart.de (s. Foto).

Wer mehr über die Aktivitäten der WRS und Projekte des letzten Jahres erfahren möchte, kann den **Jahresbericht 2015** bei in-medias-res@region-stuttgart.de bestellen.

kreativ.region-stuttgart.de

Die WRS unterstützt die Auszeichnung von Bauwerken und städtebaulichen Anlagen mit herausragender Industrie- und Gewerbebauarchitektur. Erstmals wird der **Industriebaupreis 2016** im Juni 2016 verliehen. Er würdigt realisierte Bauwerke und in Planung befindliche oder realisierte städtebauliche Anlagen wie Standortplanungen, Gewerbegebiete oder Industrieparks und legt Wert auf ein ausgewogenes Zusammenspiel von Gestalt, Funktion, Nachhaltigkeit und Ökonomie. Zusätzlich wird der Industriebaupreis 2016 innovative Abschlussarbeiten von Studierenden prämiieren. Teilnahmberechtigt sind Teams von Planenden und Bauherrn aus dem EU-Raum in den Kategorien Bauwerk und Städtebauliche Anlage sowie Studierende in der Kategorie Nachwuchspreis, Einreichungsfrist ist der 31. März, weitere Infos unter www.irem.uni-stuttgart.de/industriebaupreis.

Film Commission Region Stuttgart

Der Neustart eines **Film- und Medienhauses in Stuttgart** ist näher gerückt. In der Abschlusspräsentation der ersten Phase einer Planungsstudie am 21. Januar in der Merz Akademie hat das Planungsteam die Arbeitsergebnisse vorgestellt. Das Architekturbüro Haas Cook Zemmrich Studio 2050, die Stadtplaner Pesch + Partner, die Experten von RMC und die Kommunikationsagentur Cosmoto haben sich mit Standortsuche, Best Practice-Beispielen, einer Kommunikationsplattform sowie dem Raumprogramm beschäftigt und sechs ausgewählte Standorte vorgestellt. Vor allem Innenstadträume wie Rotebühlplatz/Calwer Passage, Hindenburgbau, Nachnutzung des Züblin-Parkhauses oder ein Aufbau auf dem Parkhaus Breuninger standen im Fokus. Über ein Kommunales Kino hinaus sollen Räume für Bewegtbild in allen Facetten entstehen. Neben Veranstaltungsräumen für Festivals und Filmreihen sollen auch Seminare und Workshops möglich sein, erweitert durch Ausstellungsflächen, ein Archiv, einen Shop, ein Café/Restaurant und je nach Standort Gründerbüros oder studentisches Wohnen. Mit welchen Standorten es in die Konzeptionsphase geht, entscheidet die Kommunalpolitik.

film.region-stuttgart.de

Popbüro Region Stuttgart



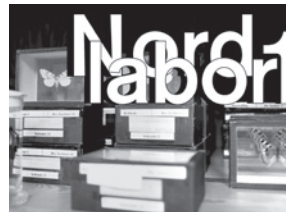
Martina Wörz

Das **MusikerBBQ** ist ein Angebot des Popbüro Region Stuttgart, das alle sechs bis sieben Wochen im Club Zentral stattfindet. In entspannter Atmosphäre treffen sich Musiker aus der Region Stuttgart, Experten aus verschiedenen Bereichen der Musikbranche sowie Musikliebhaber und -schaffende. Neben dem Kennenlernen steht der Austausch von Know-how im Vordergrund. Von den Experten und Fachleuten gibt es nützliche Tipps. Zudem beantworten sie Fragen zu diversen Themen rund ums Musikbusiness. Die Veranstaltung findet am 8. Februar wie immer im **Club Zentral** bzw. dem Jugendhaus Mitte in der Hohe Straße 9, Stuttgart, statt. Neben der Bar und einer großen Lounge bietet der Komplex einen Saal für Konzert, Kulturveranstaltungen und Jamsessions, vereinzelt auch während des MusikerBBQs. Anmeldung bis 4. Februar, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. www.popbuero.de/bbq

popbuero.region-stuttgart.de

die Anderen

In der Reihe „Theorie-Montage“ sind immer montags Künstler, Wissenschaftler und Experten an der **Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg** zu Gast. Die Abende bieten Einblicke in aktuelle Debatten, transmedial und transdisziplinär. Mit dabei die Expertin für Nachhaltigkeit auf dem Gebiet der Kultur Annett Baumast (1.2.), der Hirnforscher Wolf Singer (8.2.) sowie die Präsidentin der deutschen Unesco-Kommission Verena Metzke-Mangold (29.2.). www.adk-bw.de



Schauspiel Stuttgart

In der Spielstätte Nord experimentiert das Schauspiel Stuttgart zu zwei Themenblöcken mit neuen Arbeitsformen. Das erste **Nordlabor** „Abschied von gestern“ unter der künstlerischen Leitung von Armin Petras dreht sich um den Verlust von Gewissheiten und die Frage, woran wir heute noch glauben. So treffen am 5. Februar in der Uraufführung von „The King’s Wives“ sieben Schauspieler/-innen auf sieben Witwen aus dem Stuttgarter Raum. Am 11. Februar feiert „Herakles Kinder“ nach Euripides Premiere im Nord. www.schauspiel-stuttgart.de

der Schluss

„Um 70 Prozent steigerten wir unsere Besuchszahlen.“

Prof. Christiane Lange, Direktorin der Staatsgalerie Stuttgart, über 375.694 Besucher von Ausstellungen wie „Oskar Schlemmer“, „Künstler-räume“, „Poesie der Farbe“ und der ständigen Sammlung.

Impressum

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der MedienInitiative
Region Stuttgart

Friedrichstraße 10, 70174 Stuttgart
Telefon 0711-2 28 35-16
Telefax 0711-2 28 35-55

Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Verantwortlich
Bettina Klett und Rike Kristen
Geschäftsbereich Kreativwirtschaft

in-medias-res@region-stuttgart.de
kreativ.region-stuttgart.de

18. Jahrgang



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart